

Allergnädigst. privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 18. Sonntag, den 18. Jult 1824.

An die große Pappel im Stadtgraben  
am Petersthor.

Du aus tiefstem Grund' entsprossen,  
Ries' gleich empor geschossen,  
Stark von Stamm und reich an Blatt,  
Wurzelnd unter Wall und Graben,  
Schau' st du Stolze hoherhaben  
In die alte Lindenstadt.  
Wächte doch dein Wohlgebeihen  
Leipzigs günstig prophezeien,  
Wie ihm fällt sein künft' ges Loos!  
O, dann schau'n Besucherschaaren  
Stadt und dich nach funfzig Jahren  
Sicher noch einmal so groß!

F. A. D\*\*r\*\*g.

## Sprachbemerkungen.

Ein häufiger, aber falscher Ausdruck ist: ein vorhabendes Geschäft; wo vorhabend passiv gebraucht ist. Vorgehabt wäre zwar passiv, aber zugleich vom Vorgegangenen zu verstehen. Besser also: ein vorzunehmendes, vorliegendes. Eben so ungeschicklich sagte man: die anhabende Kleidung, oder die bei sich habenden Sachen.

Die Wörter trauen, traut, treu, Treue, dreust, Trost, und die engl.

schen to trow, to trust, true, truth, to troth, scheinen alle verwandt zu seyn.

Der Erker oder Kerker kommt wahrscheinlich von arcus, Bogen. Ein Erkerfenster heißt im Englischen bow-window, Bogenfenster. Der Erker hieß auch ehemals Arkel.

Sarowe soll im Slavischen Zauberkünste bedeuten. Vielleicht daher Schari-wari, und der Name der langen weiten Beinkleider der Taschenspieler.

Vorzug kann nicht als ein transitives (Handlung ausdrückendes) Substantiv gebraucht werden\*), sonst würden wir nicht sagen: Vorzug geben oder haben; es bedeutet immer ein objectives Verhältniß, Beschaffenheit, Zustand, nicht Thätigkeit. Daher ist es ein falscher Ausdruck: „dieser Vorzug des alten Adels, der Napoleon bisweilen entschlüpfte“, und noch dazu von lächerlicher Zweideutigkeit, weil der auf den Adel gedeutet werden kann. Die Meinung ist aber unstrittig: der Vorzug, den Napoleon dem alten Adel zu geben (einzuräumen) sich verleitete ließ; — die Vorliebe, die er zuweisen für den alten Adel verrieth.

„Alle noch am Leben sich befindli-

\*) Vorziehung würde ein solches seyn; ist aber in diesem Sinne kaum gewöhnlich.

chen Kinder" ist ein elendes Deutsch, für sich befindenden oder noch lebenden.

„Einem Etwas einstudiren“ ist im Grunde ein unrichtiger Ausdruck, ebenso wie: Einem Etwas einlernen. Einen Etwas einstudiren lassen, läßt sich wohl sagen. Studiren aber und lernen kann nur subjectiv von demjenigen gebraucht werden, der selbst studirt und lernt; also nicht für lehren eines Andern.

Ueble Zusammenstellung. „Nachdem der Sommer angebrochen war, brach die Gesellschaft auf.“

Neue Wörter: Vorfindlich, Rechtsheit, Misurtheller, Eingestung, Ueberwindler (Hyperboreer), Hauptstättwort, Satzverhältniß, Selbstschaunß u. dgl. m.  
E. F. M.

**B u n d**  
Möchten doch unsre neuen geistlichen Gesangbücher, wenigstens im Verzeichniß, die Namen derer aufbewahren, welchen die Gesänge ursprünglich zu verdanken sind!

Ungern vermißt man in dem Centralblatt alle Angabe der Zeit, in welcher einzelne Stücke oder ganze Bände erscheinen, und weiß am Ende nicht, wann die erzählten Begebenheiten sich zugetragen haben. Möchte doch diese Bemerkung berücksichtigt werden.

Verbesserungen. Im 7. St. d. Tgbl. vom 7. Juli muß es in der 15. Z. der 2. Spalte st. ganzen Tag: ganzen Lang heißen; und im 11. Stück vom 11. Juli, S. 42 in der 12. Z. d. 1. Sp. statt Duetant; Duetant.

Ernst Müller, Redakteur.

### Vom 10. bis zum 16. Juli sind alhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

Eine Frau 57½ Jahr, Joh. Carl Friedrich Augustin's, Handarbeit. Ehefrau, auf d. Sandg.  
Ein Mann 49½ Jahr, Heinrich Gottfr. Dornberger, Markthelfer, am neuen Kirchhofe.  
Ein Mädchen 8 Jahr, Frn. Wilhelm Klein's, Wechsel-Mäklers jüngste Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.  
Ein Mädchen 16 Wochen, Joh. Gottlob Körner's, Hausmanns Tochter, am Petersschießgraben.

#### S o n n t a g.

Ein Junggefelle 19½ Jahr, Georg Robert Funk, Primus der Alumnen u. Leichensamulus auf hiesiger Thomasschule, am Thomaskirchhofe.

#### M i t t w o c h.

Ein Mädchen 4 Wochen, Joh. Gottfried Braunschweig's, Handarbeiters Tochter, vor dem Gallschen Thore.  
Ein unehel. Mädchen 12 Wochen, Frieder. Henrietten Bernerin, Einwohnerin Tochter, auf der Ulrichsgasse.

#### D i e n s t a g.

Eine Jgfr. 22 Jahr, Johanne Henriette Engelhardtin, Einwohnerin, im Jacobsspital.

Ein unehel. Knabe 2½ Jahr, Charlotten Hofmannin, Einwohnerin Sohn, am Kanstädter Steinwege.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 53 Jahr, Christian Vogelien's, Sammetmacherges. Wittwe, in d. Ritterstraße.

Eine Frau 32½ Jahr, August Ludwig Fischer's, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, im Preußergäßchen.

Ein Knabe 15 Wochen, Hrn. Friedrich Gottlob Albrecht's, Bürgers und der Stellmacher-Innung Obermeisters Sohn, am Peterssteinwege.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 82½ Jahr, Hrn. M. Christian Gotthard Pezoldt's, Academici Ehegattin, in der Nikolaistraße.

Ein Mann 75 Jahr, Hr. Joh. Samuel Fritsche, Violin- und Lautenmacher, am neuen Neumarkt.

Eine Frau 64 Jahr, Joh. Carl Pfaffenberg's, Lohnbedientens Wittwe, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Gottlieb Brandt's, verabschiedeten Soldatens Tochter, auf der Johannisgasse.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Joh. Christoph Kenich's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, Johanne Rosinen Breitingin, Dienstmagd, Tochter, ebendaselbst.

F r e i t a g.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. Jacob Friedrich Wilhelm Schönfelder's, Bürgers und Gramers Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Gottfried Johann Friedrich's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, am neuen Neumarkt.

8 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 20.

V o m 9. b i s 15. J u l i s i n d g e t a u f t:

11 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

---

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 18ten, neu einstudirt: die Zerstreuten, Lustspiel von Kozebue. Hierauf, neu einstudirt: das Donnerwetter, Singspiel von Winter.

---

Möbel-Verkauf. Bei mir stehen fortwährend Mahogany- und andere Möbels zu verkaufen, wo ich gewiß die billigsten Preise versichere; auch habe ich noch einige Kreuzthüren ganz billig stehen. A. Sey, Tischlermeister, auf dem Kauz Nr. 870.

---

Verkauf. Mehrere mit Blech beschlagene hölzerne Fensterladen und eine dergleichen Doppelthüre sind billig zu verkaufen. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 636.

---

Capital gesucht. Es werden zu Michael auf ein hiesiges großes Haus 4000 Thlr. gegen 4 Procent pünktliche Verzinsung gesucht, und ist das Nähere zu erfragen bei Herrn Dr. C. F. Günther, in der Ritterstraße Nr. 686.

**Logisgesuch.** Wer ein kleines Familienlogis, im Preis von ungefähr sechzig Thaler, in der Reichsstraße oder deren Nähe, abzulassen hat, gebe seine Adresse schriftlich an dem Herrn Bäckermeister Pessche in der Grimma'schen Gasse.

Zu miethen wird gesucht zu Michaeli ein kleines Familienlogis, für den Preis von 40 bis 50 Thlr., in der Petersstraße oder in der Nähe der Burgstraße, für einen einzelnen Herrn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Zwei geräumige Keller in der Reichsstraße stehen gegen geringe Miethe auf einige Monate abzulassen, beim Zuckerbäcker Georg Kintschy, Klostersgasse.

Zu vermieten ist ganz billig ein Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage und Keller, in der besten Lage des neuen Neumarkts, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen im Gewölbe Nr. 60 in der Petersstraße.

**Bitte.** Durch körperliches Leiden außer Stand gesetzt, mir meinen Unterhalt zu erwerben, entblößt von Mitteln, um leben zu können, bin ich veranlaßt, hiermit meine auswärtigen Verwandten und Rittergutsbesitzer um eine Beisteuer zur Verbesserung meiner widrigen Lage zu bitten. Cutrißsch, den 15. Juli 1824.

Geborne Liencke, gewes. Pächters Tochter, aus Ramsin bei Bitterfeld.

\* \* \* Herr Groß, gewesener Thomasschüler allhier, hat den 5ten Band des Conversationslexicons bei mir liegen lassen. Dieser, oder Jeder, welcher sich als Eigenthümer legitimirt, kann selbigen nach Erfüllung einer dabei concurrirenden Bedingung in Empfang nehmen. Johann Gottlob Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

**Zhorzettel vom 17. Juli.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>	<b>Kanstädter Thor. U.</b>
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Graf Crivelli, a. Mailand, von Dresden, im Hotel de Russie 6	Hr. Kfm. Flach, a. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere 9
Hr. Graf v. Contrecourt, a. Prag, v. Dresden, passirt durch 7	Vormittag.
Hr. Dr. Demiani, v. Dresden, bei Lacarriere 7	Auf der Stollberger Post: Hr. Lieuten. v. Rbhling, in k. österr. Dienst, v. Stollberg, p. d. 8
Hr. Amtshptm. v. Boblic, v. Zeschau, i. S. de B. 9	Nachmittag.
Vormittag.	Die Hamburger reitende Post 3
Die Breslauer reitende Post 5	Eine Eskafette von Merseburg 8
Die Dresdner u. Baugner reitende Post 6	Hr. Kfm. Bering, v. Raumburg, bei Bering 4
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Criminalrichter Merkel, v. Zeitz, passirt durch 9	<b>Peters Thor U.</b>
Hr. Hauptm. Michelmann, in preuß. Diensten, v. Lößlich, pass. durch 11	Gestern Abend.
Hr. Theatermstr. Zuty, v. Warschau, pass. durch 12	Hr. Hofrathin v. Rüssel, von Dresden, im goldenen Adler 6
Nachmittag.	Hr. Senator Moser, von Carlsbad, im Hotel de Baviere 9
Hrn. Loway, engl. Milit., v. Dresd., i. S. de Saxe 4	<b>Hospital Thor. U.</b>
Hr. Kfm. Ruc, v. Würzburg, im Hot. de Bav. 5	Gestern Abend.
<b>Halle'sches Thor. U.</b>	Vormittag.
Gestern Abend.	Die Freiburger fahrende Post 7
Hr. Kfm. Wittchow, a. Berlin, im S. de Prusse 6	Die Annaberger fahrende Post 8
Vormittag.	Die Hofzer Diligence 10
Die Landsberger fahrende Post 10	Nachmittag.
Die Magdeburger fahrende Post 10	Hr. Graf v. Ledtwich, v. Wien, pass. durch 1
Die Hamburger reitende Post 11	